

Sektion Jagd und Fischerei

Aarau, 28. Mai 2010

Merkblatt Krähenjagd

Einzelabschuss mit der Kugel

Waffe: Kugelbüchsen mit hochvergrössertem Zielfernrohr, evt. mit Zweibein versehen

Kaliber: 22 Mag / 22 Hornet / 222 Rem / 223 Rem / 22-250 / 243 usw.

Vorteile: Man benötigt nur die Waffe, ansonsten keine zusätzliche Ausrüstung

Nachteile:

- Mit dieser Jagdmethode können nur Einzelabschüsse (u. a. Schaden stiftende Tiere) getötet werden, ohne dass man quantitativ eingreifen kann. Durch diesen Einzelabschuss werden die lernfähigen Krähen scheu und erhöhen die Fluchtdistanz. Man erreicht je nach Gebiet und Regelmässigkeit aber auch einen gewissen Vergrämungseffekt, was bei Kulturen mit hohem aber zeitlich begrenzten Schadenspotential (Keimung) zu einem kurzfristigen Erfolg führen kann.
- Durch die rasanten Geschosse ist speziell auf einen Kugelfang zu achten (Hintergrundgefährdung).

Krähenfalle

Falle: Grossraum-Kastenfalle für Lebendfang (z.B. 3x3x2 m)

Voraussetzung:

- bewilligungspflichtig, falls mit lebenden Lockvögeln gefangen wird
- tägliche Kontrolle; Tierschutzvorgaben einhalten (Futter, Wasser, Sitzstäbe)
- Entfernen der Vögel nur nachts; Standort beachten (Bevölkerung)

Vorteile: Unter idealen Voraussetzungen können mehrere Krähen ohne Lärmemission gefangen werden. Eignet sich speziell in bewohntem Gebiet, wo schlecht oder gar nicht geschossen werden kann oder darf.

Nachteile: Ist fast nur in der „nahrungsarmen“ Zeit fangwirksam. Hoher Betreuungsaufwand (tägliche Kontrolle); viel Erfahrung notwendig, damit es funktioniert. Gefahr der Kritik durch Bevölkerung und Jagdgegner (gute Absprache mit Gemeinde und Vogelschutz empfohlen).

Die Jagd mit dem Uhu

Die Jagd mit dem lebenden Uhu ist verboten. Uhu-Attrappen haben eine bescheidene Lockwirkung und dies höchstens auf unerfahrene Jungkrähen im August und September.

Krähenjagd mit Lockkrähen

Waffe: Schrotflinte; ideal Selbstladeflinte Kal. 20 / 16 / 12; Schrotstärke: 3–3,2 mm

Vorteil: Mit dieser Jagdmethode können grosse Strecken erzielt werden (20–40 Krähen in zwei Stunden resp. einige Hundert im Jahr). Die Bejagung ist über das ganze Jahr möglich.

Nachteile: Man braucht eine relativ grosse und teure Ausrüstung, ohne die sich kein Erfolg einstellt.

Das feindliche Lockbild

Man unterscheidet grundsätzlich zwischen zwei Lockbildern, dem freundlichen und dem feindlichen. Das feindliche Lockbild stellt man zum Beispiel her, in dem man einen geschossenen Fuchs ins Feld legt und einige Lockkrähen um ihn herum platziert. Man kann mit dieser Methode zuverlässig einige Krähen schießen, jedoch nur auf kurze Zeit, da die Krähen schnell lernen und dadurch das Lockbild bald nicht mehr anfliegen.

Das freundliche Lockbild

Wir befassen uns in der Regel vornehmlich mit dem „freundlichen“ Lockbild, das heisst wir täuschen den Krähen eine interessante Nahrungsquelle vor, in dem wir Lockkrähen im Grünland oder Acker platzieren.

- Standortsuche: am Tag vor der Jagd mit dem Auto grosse Krähenansammlungen suchen (gemähte Wiesen, frisch gepflügte Acker usw.)
- Standortwahl für den Tarnschirm: nicht an Hecken, Waldränder oder Einzelbäumen, da die Krähen dadurch das Lockbild inspizieren können. Am besten mitten im Feld, an Maisfeldrand.
- Einrichten: 1–2 Stunden vor Dämmerung Installation Tarnschirm, Positionierung Lockkrähen
- Lockkrähen: Je mehr Lockkrähen benutzt werden, desto stärker die Wirkung. 10 – 15 Stück minimal, 30 sind gut, zu viele können es nie sein. Lockkrähen in Flintenschussdistanz vor Tarnschirm in Windrichtung aufstellen (Wind bläst von Schirm zu Krähen), da Krähen gegen den Wind landen.
- Tarnung: Ohne "Volltarnung" (inkl. Gesicht, Hände, Kopf, Waffe) ist die Jagd erfolglos.
- Jagd: Flinte erst anschlagen, wenn Krähen auf Schussdistanz sind. Ideal ist der Schuss von vorne, da er relativ leicht ist und die Krähen schnell zu Boden gehen. Erlegte Krähen sofort einsammeln (vom Hund apportieren lassen).

- Zusatzmethode: mit Lockern arbeitet, Wachkrähen auf Bäumen platziert, Krähenkarussell



Nie zwei Tage hintereinander am gleichen Ort jagen, denn der wichtigste Vorsatz ist, dass die Krähen nicht schlau gemacht werden dürfen (kein Lerneffekt)!

Weiterführende Literatur

Moderne Lockjagd - Magnet für Rabenkrähen, WILD UND HUND 8 / 2010, S. 40-45

Autor: Daniel Gerber, Olsberg